

Gemeinde Winnigstedt
I - Bau

Protokoll
über die

öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt Nr. R Wi11/016

vom **18.12.2025**

Sitzungsort: 38170 Winnigstedt, Schützenhaus, Roklumer Straße 2

Sitzungsdauer: 19:03 Uhr bis 22:02 Uhr

Anwesend sind:

CDU-Fraktion

Jacob Twelckmeyer

UI Winnigstedt

Julia Ackermann

GfW

Jennifer Burtzlauff

Raphael Mühlegger

Michael Waßmann

Oliver Hörmann

Vorsitz: Michael Waßmann

Es fehlen:

CDU-Fraktion

Carsten Bewig

UI Winnigstedt

Wilhelm Just

GfW

Lothar Geffe

Gäste: Frau Bussler AWO-Freiwilligenagentur,
Herr Leunig Verwaltung Samtgemeinde Elm-Asse

Besucher: 24

Ergebnis der Sitzung:**Öffentlicher Teil****Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Herr Waßmann eröffnet um 19:03 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit besteht.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Bürgermeister teilt mit, dass TOP 15 „Neuordnung der Grundstückssituation Untere Straße 1, 3 und 5; Abgrenzung zur Straße“ von der Tagesordnung gestrichen wird.

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt vom 22.10.2025

Herr Waßmann bittet die Mitglieder des Rates der Gemeinde Winnigstedt um Genehmigung der Niederschrift über die 15. öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt vom 22.10.2025. Es gibt keine Änderungswünsche.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 5.: Überplanmäßige- und außerplanmäßige Ausgaben

Es liegen keine überplanmäßigen oder außerplanmäßigen Ausgaben vor.

Zu Punkt 6.: Spenden und Zuwendungen

Es liegen keine Spenden oder Zuwendungen vor.

Zu Punkt 7.: Bericht des Bürgermeisters über wichtige öffentliche Angelegenheiten

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Sachstand zu verschiedenen Projekten und Maßnahmen in der Gemeinde:

Zum Projektstand Schützenhaus (DGH) führt er aus, dass vor kurzem der Seniorenkreis im Schützenhaus seine Weihnachtsfeier hatte und sechs Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer mit Rollatoren ins Gebäude kamen. Das verdeutlicht, dass das Schützenhaus gut erreichbar und barrierearm nutzbar ist und als solches auch freudig angenommen wird. Der Abruf der Fördermittel für die Sanierung steht noch aus. Für die Außenbeleuchtung wird eine Zeitschaltuhr kombiniert mit Dämmerungsschalter installiert. Der AED ist bei der Samtgemeinde Elm-Asse eingetroffen und soll zeitnah an der Nordfassade des DGH angebracht werden; dafür sind noch Elektroarbeiten vorzunehmen.

Zum Hochwasserschutz berichtet der Bürgermeister, dass der Graben am alten Friedhof geräumt und wiederhergestellt wurde. Es bestehe jedoch weiterhin ein Rückstau. Die Ursachen hierzu ermittelte er derzeit. Zudem seien im Bereich des Tiefenbachs unterhalb der Brücke Rattenprobleme festgestellt worden. Dies wurde bereits dem Ordnungsamt gemeldet.

Im Bereich der Baumpflege wurden entlang des Wanderweges Richtung Uehrde Totholz entfernt. An zwei weiteren Stellen, bei den Birken vor dem Hof Twelckmeyer, kam es zu Teilkronenausbrüchen. Dies wird aktuell bearbeitet.

Die bereits beschlossene Fällung von der Linde am Platz des Denkmals (Bauernsiedlung) Linden könne derzeit noch nicht umgesetzt werden, da diese unter Denkmalschutz stehen. Der Bürgermeister kümmere sich, dass dies geklärt wird.

Zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses teilt der Bürgermeister mit, dass die Baugenehmigung vorliegt.

Der Glasfaserausbau ist weitestgehend abgeschlossen. Die Abnahme der Tiefbauarbeiten sei ihm noch angetragen worden. Hier werde er eine vielerorts unzureichende Arbeit bemängeln.

Unverändert müssten die Wanderwege an einigen Stellen neu aufgeschottert werden müssen. Hier suche er nach einer praktikablen Lösung.

Am Grandberg ist die Geschwindigkeitsmessanzeige in Betrieb; eine weitere Anzeige wird vor der Schule installiert.

Die Schnellladesäulen wurden entdrosselt und laden nun mit 75 kW statt 50 kW.

Abschließend berichtet der Bürgermeister, dass die Heizkosten im DGH ungewöhnlich hoch ausgefallen seien und zudem fehlerhaft abgerechnet wurden. Eine Klärung ist erfolgt. Das bedeute jedenfalls, dass künftig die Nutzungen des DGH um einiges teurer ausfallen werden, wenn nun die Heizkosten korrekt berechnet und den Nutzern in Rechnung gestellt werden.

Zu Punkt 8.:	Einwohnerfragestunde
---------------------	-----------------------------

Eine Einwohnerin merkt an, dass es während des Weihnachtsmarktes problematisch gewesen sei, dass die Schränke im Schützenhaus abgeschlossen waren. Sie regt an, künftig gegebenenfalls mit einer Kautions zu arbeiten. Der Bürgermeister erklärt, dass er an der bisherigen Regelung festhalten möchte. Er regt an, bei der Buchung des DGH künftig eine Reservemenge an Geschirr und Besteck hinzu zu buchen. Die Schränke alle offen zu lassen kommt wegen des häufigen Fehlverhaltens der Nutzer (zurückgestelltes schmutziges und kaputtes Geschirr) nicht in Frage. Alle Schränke nach einer Nutzung komplett durchzusehen, damit Nachnutzer nicht vor dreckigem oder kaputtem Geschirr stehen, ist für die Gemeinde kostenmäßig nicht zumutbar.

Ein Einwohner erkundigt sich nach dem Sachstand zur Einrichtung der Tempo 30-Zone in der Unteren Straße. Herr Bauer teilt mit, dass die Genehmigung inzwischen vorliegt und der Bauhof bereits mit der Umsetzung beauftragt wurde.

Ein weiterer Einwohner weist darauf hin, dass sich die Rattenproblematik im Ort deutlich verschärft habe.

Zu Punkt 9.:	AWO Freiwilligenagentur Elm-Asse: Vorstellung von Unterstützungsangeboten für Ehrenamtliche
---------------------	--

Frau Bussler berichtet über die Angebote der AWO Freiwilligenagentur Elm-Asse. Sie stellt die verschiedenen Unterstützung- und Beratungsleistungen für Ehrenamtliche in einem ausführlichen Vortrag vor. Zudem erläutert sie die Mikroförderung für Projekte in den Dörfern – Maximalbetrag 500 € – vor. Die Mitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis. Herr Waßmann dankt für den Vortrag und weist darauf hin, dass es in Winnigstedt sehr viele Vereinsmitgliedschaften gebe, wahrscheinlich um 400, von denen nicht alle in Winnigstedt wohnten und wo auch viele Menschen in mehreren Vereinen Mitglied oder aktiv seien. Trotzdem müsse um das Ehrenamt gebuhlt werden; ohne gebe es kein Dorfleben. Leider werde es für Engagierte nicht einfacher, da viele Anforderungen an den Menschen zerrren und sie auch mitunter weitab vom Ort und zu ungünstigen Zeiten arbeiten würden.

Zu Punkt 10.:	DGH Winnigstedt; Neue Bestuhlung und Tische
----------------------	--

RDS-Nr. Wi11/093

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt. Ursprünglich war von Kosten in Höhe von 40.000 € ausgegangen, jedoch liegen die Kosten für die

120 Stühle allein bereits bei 40.000 €, zuzüglich der nach eigenen Plänen herzustellenden Tische. Für den Aufbau werden zusätzlich Helferinnen und Helfer benötigt.

Frau Ackermann hebt hervor, dass die neuen Möbel optisch sehr ansprechend wirken. Herr Twelckmeyer stimmt dem zu, äußert jedoch Bedenken hinsichtlich der Kratzanfälligkeit der Stühle und ist unsicher bei der Auswahl des Polsters, wobei Leder als qualitativ besser angesehen wird. Herr Hörmann erklärt, dass Eiche als Material gewählt wurde, da es robust ist und gut verleimt wurde; die Stühle seien schwer, aber stabil und für eine gesellige Nutzung geeignet.

Herr Mühlegger betont, dass die Fixierung der Polster sinnvoll ist und diese bei Bedarf austauschbar sind; er bevorzugt persönlich Filzpolster, obwohl diese anfälliger seien. Zum Tischformat merkt Herr Hörmann an, dass eine Breite von 80 cm vorgesehen ist, damit zwei Personen bequem gegenüber sitzen können. Frau Burtzlaff weist darauf hin, dass die bisher vorhandenen Stühle stapeltechnisch sehr unpraktisch und anstrengend zu handhaben seien.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeinde Winnigstedt erneuert die Möblierung des Schützenhauses im Innenbereich und erhält zum Teil die bisherige Möblierung zur Verwendung im Außenbereich.

Das bedeutet konkret:

- 1. Für die Möblierung im Innenbereich werden 200 Holzstühle „Quirin“ aus Eiche massiv mit Sitzpolster aus Kunstleder (dunkel), stapelbar, der Firma Go In GmbH, Landsberg am Lech beschafft. Der Stückpreis liegt bei effektiv 197 €/Stück.***
- 2. Ebenfalls für den Innenbereich werden 37 Tische im Format 200 x 80 cm beschafft. Dies geschieht in Form eines selbst zusammengestellten „Bausatzes“ aus einer kurzstabverleimten Eichenholzplatte (26 mm), die mit Möbelwachs behandelt und mit einem klappbaren Metallgestell, 4 Beine, schwarz lackiert versehen wird. Der Stückpreis eines solchen Tisches wird bei rd. 320 € liegen.***
- 3. Für den Stuhltransport wird eine stabile Stuhlkarre mit einer ausreichenden Tragkraft für 5 bis 6 Stühle benötigt. Hier ist von bis zu 170 € pro Stück auszugehen.***
- 4. Für den Transport der Tische werden stabile Transportwagen benötigt. Bei bis zu 20 Tischen je Wagen werden zwei Wagen benötigt, es ist von Kosten von bis zu 1.300 € auszugehen.***
- 5. Für die Außenmöblierung bleiben die bisherigen kurzen Tischplatten (rd. 15 Stück) sowie rd. 120 der bisherigen Stühle erhalten.***
- 6. Für die parallele Lagerung von diesen Tischen und Stühlen wird der Raum unter der Bühne hergerichtet und das Bühnenpodest baulich angepasst, so dass es von vorne (Saalseite) für das Verstauen und Entnehmen dieser Möbel geeignet ist. Hier wird von geschätzten Kosten von 5.000 € ausgegangen.***

Zur Deckung der Gesamtkosten von 57.710 € werden im Haushalt 2026 insgesamt 60.000 € investiv veranschlagt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Beschaffung in diesem Sinne vorzubereiten und durchzuführen.

Wesentliche Änderungen an der Konzeption sind dem Rat mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja 5 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 11.: Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B für das Jahr 2026

RDS-Nr. Wi11/109

Herr Leunig berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt. Für die Grundsteuer A wird vorgeschlagen, den Hebesatz von 700 auf 615 Punkte zu senken. Bei der Grundsteuer B wird festgestellt, dass der aktuelle Hebesatz ausreichend ist, jedoch ein gewisses Risiko in Bezug auf künftige Einnahmen besteht. Herr Leunig weist darauf hin, dass insbesondere zu klären ist, wann mögliche Anpassungen oder Folgeentscheidungen erforderlich sein könnten.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Winnigstedt beschließt die 1. Änderung der „Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Gemeinde Winnigstedt (Hebesatzsatzung)“.

Die Hebesätze werden zum 01.01.2026 wie folgt geändert:

1.Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 615 v.H.

Die Hebesätze der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer bleiben unverändert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 12.: Anwendung der Niedersächsischen Wertgrenzenverordnung (NWertVO)

RDS-Nr. Wi11/116

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt. Nach Prüfung der Sachlage ergeht der folgende

Beschluss:

1. Der Rat der Gemeinde Winnigstedt beschließt, die in der jeweils geltenden Fassung der Niedersächsischen Wertgrenzenverordnung (NWertVO) festgelegten Wertgrenzen für Liefer- und Dienstleistungen, Bauleistungen sowie freiberufliche Leistungen für die Vergabepraxis der Gemeinde anzuwenden. Die Anwendung erfolgt rückwirkend zum 29. Mai 2025.

2. Der Bürgermeister beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen dienstlichen Anweisungen zur Umsetzung der NWertVO zu erlassen und die dort festgelegten Wertgrenzen künftig in den Vergabeunterlagen und internen Richtlinien zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 13.:	Straßenausbauplanung Schulstraße/Vorplatz Apostelkirche sowie Pfarrstraße, Neuer Hof und Im Winkel
----------------------	---

RDS-Nr. Wi11/113

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt. Es wird erläutert, dass es sich bei diesem Vorhaben um eine der kostenmäßig größten Maßnahmen der Gemeinde seit langem handeln würde. Der Zustand des Kanals wird voraussichtlich mittelfristig ohnehin eine Sanierung bzw. Erneuerung erfordern. Dafür müsste ebenfalls die Straße aufgebrochen werden, was den vorhandenen Zustand weiter verschlechtern würde. Klüger erscheine es ihm, die überfällige Straßenerneuerung mit einer vorausschauenden Kanalsanierung zu bündeln, um anschließend einen neuwertigen Zustand der Erschließungsanlagen zu erzielen und bei den Kosten Synergien zu nutzen. Einen Teil der Straßenbaukosten lasse sich dann nämlich auf den Abwasserbetrieb abwälzen. Andererseits: Die für die Sanierung des Regenwasserkanals anfallenden Kosten sind satzungsgemäß so oder so zu 50% von der Gemeinde zu tragen.

Um in das Projekt einzusteigen, schlägt Herr Waßmann vor, eine Vorplanung zu erstellen. Die Kosten für die Leistungsphasen 1 und 2 der Vorentwurfsplanung werden auf 33.000 € geschätzt. Damit würden Grundlagen für die weiteren Entscheidungen getroffen. Das ermögliche zum einen, bei dieser insgesamt sehr teuren Maßnahme schrittweise vorzugehen, also auf Sicht zu planen und zu bauen. Außerdem würden – mit Blick auf die im September anstehenden Kommunalwahlen – dem neuen Gemeinderat finanziell nicht unangemessen die Hände gebunden. Es verbleibe wesentlicher Entscheidungsspielraum über dieses Projekt und damit über erhebliche Haushaltsmittel beim neuen Rat.

Herr Twelckmeyer bezeichnet diese Straßensanierung als fehlendes Puzzleteil, das umgesetzt werden sollte.

Herr Mühlegger empfiehlt, wie vorgeschlagen, mit der Planung zu beginnen und die weiteren Schritte danach zu prüfen.

Auch Frau Burtzlaff stimmt dem Vorgehen zu.

Beschluss:

1. Die Ausbauplanung für die Schulstraße wird über die bereits vorliegende Planung des östlichen Teils bis zur Einmündung in die Schöppenstedter Straße fortgesetzt. Dieser Planungsbereich schließt den Platzbereich zwischen Gemeindehaus (Schulstraße 4), Apostelkirche und Linde mit ein. In Abstimmung mit der Kirchengemeinde und den erforderlichen weiteren kirchlichen Gremien wird in die Ausbauplanung auch eine sinnfällige Neugestaltung des Völkerschlachtdenkmals und der in Gemeindeeigentum stehenden Teilfläche des Kirchvorplatzes hinter und einschließlich der Umfassungsmauern einbezogen. Synergien mit ggf. beabsichtigten Tiefbau- und Freiflächen- und Erschließungsmaßnahmen der Kirche werden erarbeitet. Weiter wird eine Ausbauplanung für die Pfarrstraße sowie die Straßen Neuer Hof und Im Winkel vorgenommen. Die Planungsleistungen werden in Teilaufträgen vergeben. Zunächst werden nur die Leistungsphasen (LP) 1 – Grundlagenermittlung und 2 – Vorplanung abgerufen. Hierfür fallen auf Basis der HOAI 2021 bei Anwendung der Honorarzone III, Basis Honorarsatz Kosten in Höhe von rd. 21.000 € an. Für weitere vorbereitende Untersuchungen wie Baugrunderkundungen, Schadstoffanalysen und Höhenbestandsvermessung fallen zunächst voraussichtlich Kosten in Höhe von 12.000 € an. Gesamtvolumen also zunächst 33.000 €.

2. Der Bürgermeister wird zur Vergabe des Planungsauftrages gemäß Ziffer 1 an das Ing.- Büro Behrendt aus Groß Vahlberg sowie zur Vergabe der vorbereiteten Untersuchungen gemäß Ziffer 1 an geeignete Anbieter ermächtigt.

3. Das Ergebnis der Vorplanung ist dem Rat vorzulegen, damit die weiteren Entscheidungen getroffen werden können, insbesondere über konzeptionelle, gestalterische und ausführungstechnische Änderungen und über eine Bildung von weiteren Planungs- und späteren Bauabschnitten.

4. Im Haushalt 2026 wird die Gesamtmaßnahme mit einem Teilbetrag von 150.000 € investiv veranschlagt. Für die Jahre 2027 und 2028 werden zunächst Verpflichtungsermächtigungen für jeweils weitere 400.000 € vorgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Nach der Abstimmung verlässt Frau Ackermann die Sitzung, sodass die weitere Beratung mit fünf Mitgliedern fortgeführt wird.

Zu Punkt 14.:	Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026
----------------------	--

RDS-Nr. Wi11/110

Herr Leunig berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt. Er erläutert, dass die Planung der Gewerbesteuerereinnahmen regelmäßig vorsichtig angesetzt wird und die tatsächlichen Einnahmen im Jahresverlauf meist höher ausfallen.

Des Weiteren wird mitgeteilt, dass die Gemeinde Winnigstedt im Laufe des Jahres ihren letzten Kredit vollständig getilgt hat und somit als einzige Gemeinde innerhalb der Samtgemeinde Elm-Asse vollständig schuldenfrei ist.

Herr Waßmann ergänzt den Bericht durch den Vorbericht zum Haushaltsplan und stellt die wesentlichen Eckpunkte für das Haushaltsjahr 2026 dar.

Er stellt fest, dass die Gemeinde Winnigstedt in den letzten fast 10 Jahren erheblich in Erhalt und Aufwertung ihrer Infrastruktur (Gebäude, Straßen, Plätze) investiert habe und sie trotzdem gleichzeitig frei von Schulden sei, sogar erhebliche Rücklagen in siebenstelliger Höhe angesammelt habe. Das eröffne Handlungsspielräume und ermögliche auch, sich der weiteren, in der Vergangenheit vernachlässigten Infrastruktur zuzuwenden.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Winnigstedt beschließt die vorliegende Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 15.:	Zuschussantrag des Weihnachtsmarkt-Teams für den Weihnachtsmarkt (Kinder-Tüten)
----------------------	--

RDS-Nr. Wi11/112

Der Verwaltungsausschuss hat vorberaten, den Weihnachtsmarkt der Vereine hinsichtlich der Gaben für die Kinder mit einem Betrag in Höhe von 100 € zu bezuschussen. Diesem Vorschlag folgt der Rat. Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeinde Winnigstedt bezuschusst den Weihnachtsmarkt der Vereine hinsichtlich der Gaben für die Kinder mit einem Betrag in Höhe von 100 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 16.:	Behrens'sche Stiftung
----------------------	------------------------------

Zu Punkt 16.1.:	Bezuschussung des Weihnachtsmarkt-Teams für den Weihnachtsmarkt (Kinder-Tüten)
------------------------	---

RDS-Nr. Wi11/114

Der Verwaltungsausschuss hat vorberaten, den Weihnachtsmarkt der Vereine hinsichtlich der Gaben für die Kinder aus Mitteln der Behrens'schen Stiftung mit einem Betrag in Höhe von 100 € zu bezuschussen. Diesem Vorschlag folgt der Rat. Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Behrens'sche Stiftung unterstützt den Weihnachtsmarkt der Vereine hinsichtlich der Gaben für die Kinder mit einem Betrag in Höhe von 100 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 16.2.:	Unterstützung des Kulturringes: Erhöhung des Darlehensbetrages zur Vorfinanzierung der Chronik
------------------------	---

RDS-Nr. Wi11/105-1

Herr Waßmann berichtet ausführlich über den Antrag des Kulturringes Winnigstedt e.V. und verweist auf die vorliegenden Unterlagen.

Er stellt dar, dass für das Projekt „Gestaltung und Druck Dorfchronik Winnigstedt“ eine LEADER-Förderung in Höhe von bis zu 15.562,72 € in Aussicht gestellt wurde.

Da das Projekt nach den LEADER-Richtlinien vorzufinanzieren ist, beantragt der Kulturring eine darlehensweise Vorfinanzierung in Höhe von 23.000 €, die – wie bereits bei früheren Beschlüssen – jeweils zur Hälfte von der Behrens'schen Stiftung und der Winnigstedt-Stiftung getragen werden soll.

Zur Ratsdrucksache Wi11/105 hatte der Rat am 22.10.2025 beschlossen, aus Mitteln der Behrens'schen Stiftung ein Darlehen in Höhe von 10.000 € zu gewähren.

Demnach soll die Behrens'sche Stiftung ein im Vergleich zur bisherigen Beschlussfassung leicht erhöhtes Darlehen in Höhe von 11.500 € gewähren.

Beschluss:

Die Behrens'sche Stiftung erhöht den Betrag des dem Kulturring Winnigstedt e.V. bereitzustellenden Darlehens von 10.000 € (Beschluss des Rates vom 22.10.2025) auf 11.500 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 17.:	Anfragen und Mitteilungen
----------------------	----------------------------------

Zu Punkt 17.1.:	Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder
------------------------	---

Herr Mühlegger fragt an, ob von der Just GbR eine Zahlung im Zusammenhang mit der Wasserentnahme aus dem Brunnen bei der Gemeinde eingegangen sei.
Die Verwaltung teilt mit, dass bisher kein Zahlungseingang zu verzeichnen ist.

Herr Twelckmeyer weist darauf hin, dass im Haushalt sehr hohe Stromkosten für den Sportplatz oberhalb der Turnhalle veranschlagt seien. Er regt an, den Zählerstand zu überprüfen, um mögliche Ursachen für die hohen Kosten festzustellen.

Zu Punkt 17.2.:	Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung
------------------------	---

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Zu Punkt 18.:	Einwohnerfragestunde
----------------------	-----------------------------

Ein Einwohner fragt, ob der sogenannte „Dresdner Zwinger“ verkauft worden sei.
Herr Waßmann teilt mit, dass ihm ein Verkauf nicht bekannt sei.

Ein weiterer Einwohner erkundigt sich, ob bereits Überlegungen zu einem neuen Neubaugebiet angestellt worden seien.

Herr Waßmann führt aus, dass er sich grundsätzlich bereits mit dem Thema Neubaugebiete beschäftigt habe. Technisch realisierbar erscheine derzeit lediglich eine Fläche an der Feldstraße in Richtung Acker. Andere mögliche Flächen bewertet er aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen als schwierig umsetzbar.


Grundsätzlich problematisch sei allerdings, dass ein Baugebiet in Winnigstedt derzeit nicht wirtschaftlich darstellbar sei. Der Herstellungspreis setze sich im Wesentlichen aus den Grunderwerbskosten und den Erschließungskosten zusammen. Bei angenommenen Erwerbskosten von 30 €/qm und Kosten der Erschließung (Straßenbau, Kanalbau, Straßenbeleuchtung, Versorgungsleitungen) in Höhe von etwa 90 €/qm Nettobaufläche müssten Baugrundstücke für eine Kostendeckung mit rd. 120 €/qm veräußert werden. Der in Winnigstedt erzielbare Preis liege aber bei vielleicht der Hälfte. Das spräche aus seiner Sicht nicht absolut gegen ein Baugebiet, denn einem

Verlust von vielleicht 30-40.000 € je Baugrundstück stehe ja der Gewinn neuer Einwohner mit allen wünschenswerten Folgen gegenüber. Das sei also eine gewichtige politische Entscheidung.

Zu Punkt 19.: Schließung der öffentlichen Sitzung
--

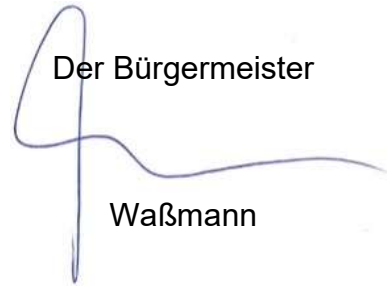
Herr Waßmann schließt die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Winnigstedt um 22:02 Uhr.

Der Protokollführer



Bauer

Der Bürgermeister



Waßmann